Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Do wir vemt gross grawesch sein / sei wir ver
stunt mit jm / durich den tod seins sunes vnd
das alles hat er darub getan / das er vns da
mit zuech zu seiner warn lieb Das wir
auch her wider ainen sölchen vbergrossen
liebhaber lieb habn von gantzem herzen
vnd jm vns selber gantz vnd gar vertrauen
Darumb spricht der zwelifpot sand paul ad
Romanos am achtn capitl also Ist das got
für vns ist / wer ist wider vns ? Der auch
seinem aigen sun nit hat vber sehen / sunder
er hat jn gebn fuer vns all Wie hat er
vns mit auch mit alle ding gebn mit jm
Wenn das ander alles ist gar nichts ze sehe
zen gegen jm Vnd jn dem allen hat er
chain aigen nutz gesuecht / sund' vnsern nutz
Wenn er wais das wol / das dem menschn
nichts auf jn aller welt so notturftig noch
so nutz ist / als am waren rechte lieb seins
Gots / seins schepfers vnd seins herzn liebn
vaters hymlischn vaters als das gar offen
leich prewert der zwelifpot sand paulus
jn der erstn epistl ad corinthios am .13. capitl
do er spricht also / Ob das wer das ich redet
mit den zungen der menschn vnd d' engel
hab ich denn di lieb nit / so pin ich nurn
als ein messing der hellt / oder als ein
gloken di du chlingt / Vnd ob ich hiet weis
sagung / vnd erkennet oder verstuend alle
haimleichait vnd chunst Vnd ob ich hiet
allen glaubn / das ich perig von stat vert
chet / vnd hiet di lieb nit / so wer ich nichts